



© Hertha Hurnaus

Für das Projekt eines Bürgerzentrums, das den Anforderungen einer starken Wachstumsgemeinde gerecht werden sollte, wurde das in der Ortsmitte befindliche Rathaus denkmalpflegend saniert und mit einem Neubau erweitert. Dieser schließt eine innerörtliche Baulücke und trägt zur Ortskernaktivierung bei.

Als vermittelnder Raum zwischen Alt und Neu dient das großzügige Foyer des Neubaus. Hier finden sich Informations- und Wartezonen für Besucher und Parteien. Hier dockt auch die Haupteinfahrt des Gebäudes an und verbindet den ortsbildprägenden Niveauunterschied zwischen Markt- und Kirchenplatz barrierefrei mittels Lift und großzügiger Treppe.

Einschnitte in den Decken und Lufträumen unterstreichen die Offenheit des Gebäudes hinsichtlich seiner Funktion als Treffpunkt der Bürger, Ort für Austausch und vielfältige Veranstaltungen.

Im ersten Obergeschoß finden sich die Verwaltungsräume der Gemeinde, der Sitzungssaal und die mit hellem Holz verkleidete Stadtbibliothek. Die offene Fassade erlaubt Blickbeziehungen zwischen Ort und Bibliothek, wie auch zwischen Lesekerker und Marktplatz.

Das zweite Obergeschoß ist als verschiedene schaltbare Veranstaltungsebene konzipiert: Der große Saal lässt sich durch die Portale ins Foyer erweitern. Eine Garderobe, dienende Räume wie Technik und Toiletten, sowie eine Küche für Catering und eine eigene Schank grenzen an. Auch die große Dachterrasse kann als Erweiterungsfläche für Veranstaltungen benutzt werden.

Der sanierte und ausgebauten Dachraum des alten Rathauses beherbergt nun einen modernen Trauungssaal für das Standesamt. Weiters wurde der Altbau teilweise mit neu hergestellten Stahlbeton-Geschoßdecken ausgestattet, um eine barrierefreie Erschließung gewährleisten zu können.

Die Stahlbetonkonstruktion des neuen Bauteils ermöglicht hohe Spannweiten und einen flexiblen Grundriss. Für die passivhausfähige Gebäudehülle aus Glas wurden an den Geschoßdecken befestigte Stahlrahmenprofile hergestellt.

Das Energiekonzept des Bürgerzentrums sieht vor, dass die Abdeckung der Grundkosten über Nahwärme und umweltfreundliche Alternativenergien mit



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

## Bürgerzentrum Böheimkirchen

Marktplatz 2  
3071 Böheimkirchen, Österreich

ARCHITEKTUR

**NMPB Architekten**

BAUHERRSCHAFT

**Marktgemeinde Böheimkirchen**

TRAGWERKSPLANUNG

**FCP**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**PlanSinn**

FERTIGSTELLUNG

**2018**

SAMMLUNG

**newroom**

PUBLIKATIONSdatum

**10. September 2018**



© Hertha Hurnaus

## Bürgerzentrum Böheimkirchen

intelligenten Gebäudetechniksystemen erfolgt. Durch die kompakte und passivhausfähige Hülle des Neubaus können Energiekennwerte der Klasse A+ bis zu A++ erreicht werden. (Text: Regine Koth-Afzelius nach einem Text der Architekten)

### DATENBLATT

Architektur: NMPB Architekten (Manfred Nehrer, Herbert Pohl, Sascha Bradic)  
 Mitarbeit Architektur: Neuwirth Andrea (Projektleitung)  
 Bauherrschaft: Marktgemeinde Böheimkirchen  
 Tragwerksplanung: FCP  
 Landschaftsarchitektur: PlanSinn (Wolfgang Gerlich, Michl Mellauner, Johannes Posch, Hanna Posch, Bettina Wanschura, Erik Meinharter)  
 Signaletik: Ingeborg Kumpfmüller  
 Fotografie: Hertha Hurnaus

Bauphysik: Bauphysik.at, DI(FH) Clemens Häusler, MSc

Maßnahme: Neubau, Erweiterung, Sanierung  
 Funktion: Büro und Verwaltung

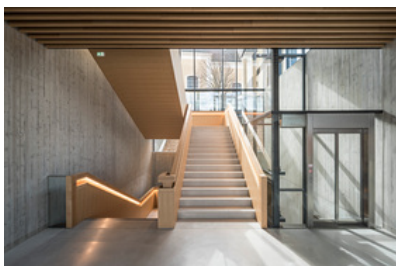
Planung: 06/2012  
 Ausführung: 06/2016 - 02/2018

Grundstücksfläche: 978 m<sup>2</sup>  
 Bruttogeschossfläche: 2.430 m<sup>2</sup>  
 Nutzfläche: 2.050 m<sup>2</sup>  
 Bebaute Fläche: 1.009 m<sup>2</sup>  
 Umbauter Raum: 8.326 m<sup>3</sup>  
 Baukosten: 7,9 Mio EUR

### NACHHALTIGKEIT

Das gesamte Gebäude, inklusive historischem Bestand, erzielt einen Heizwärmebedarf der Klasse A. Der Neubauteil wurde mit einer passivhausfähigen Hülle errichtet (ohne historischen Bestand A++) und erfüllt alle Voraussetzungen für ein modernes Niedrigstenergiegebäude.

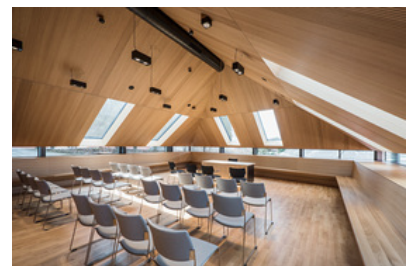
Heizwärmebedarf: 4,0 kWh/m<sup>2</sup>a (PHPP)  
 Primärenergiebedarf: 259,0 kWh/m<sup>2</sup>a (PHPP)



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

## Bürgerzentrum Böheimkirchen

Heizwärmebedarf: 4,0 kWh/m<sup>3</sup>a (Energieausweis)  
 Endenergiebedarf: 107,0 kWh/m<sup>3</sup>a (Energieausweis)  
 Primärenergiebedarf: 259,0 kWh/m<sup>3</sup>a (Energieausweis)  
 Energiesysteme: Fernwärme, Geothermie, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung  
 Materialwahl: Stahlbeton, Stahl-Glaskonstruktion

### PUBLIKATIONEN

Architektur Aktuell, Ausgabe 6/2018  
 DiePresse, Spektrum, „Das Ding aus einer anderen Welt“, Christian Kühn, 05.05.2018

### AUSZEICHNUNGEN

ZV-Bauherrenpreis 2018, Nominierung

### WEITERE TEXTE

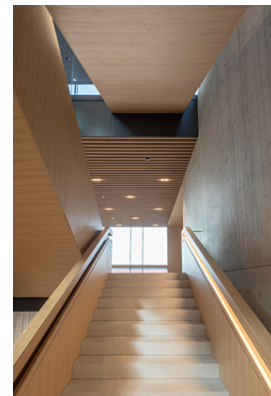
Das Ding aus einer anderen Welt, Christian Kühn, Spectrum, 05.05.2018



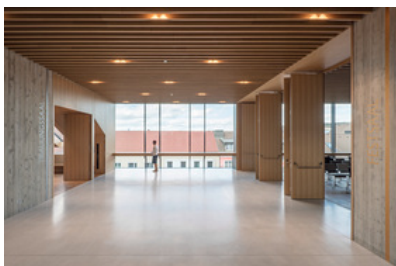
© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

### Bürgerzentrum Böheimkirchen



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



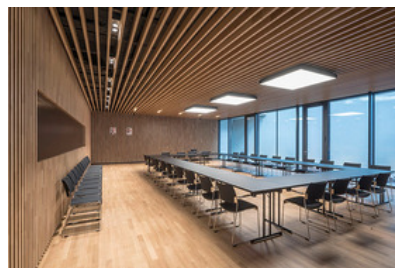
© Hertha Hurnaus



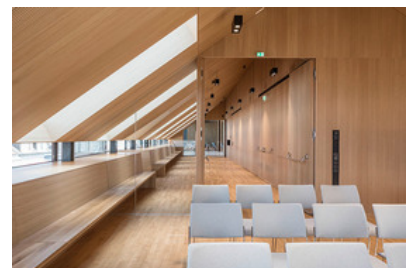
© Hertha Hurnaus



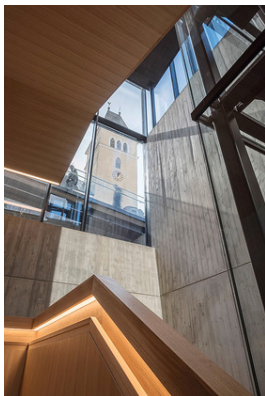
© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



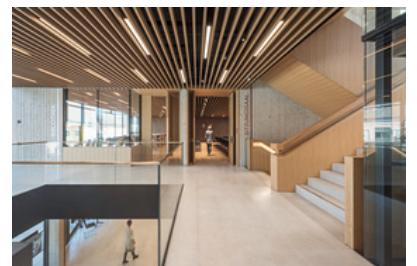
© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

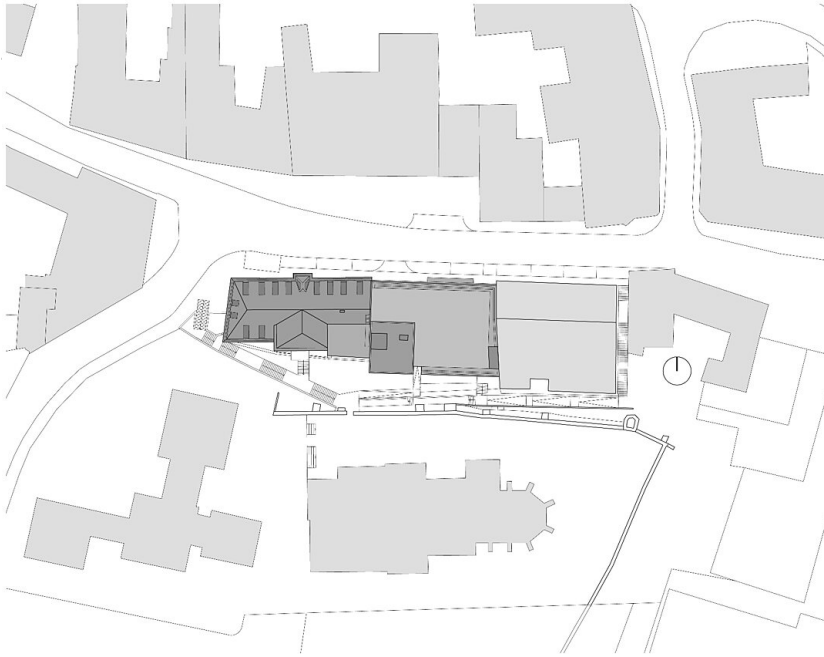


© Hertha Hurnaus

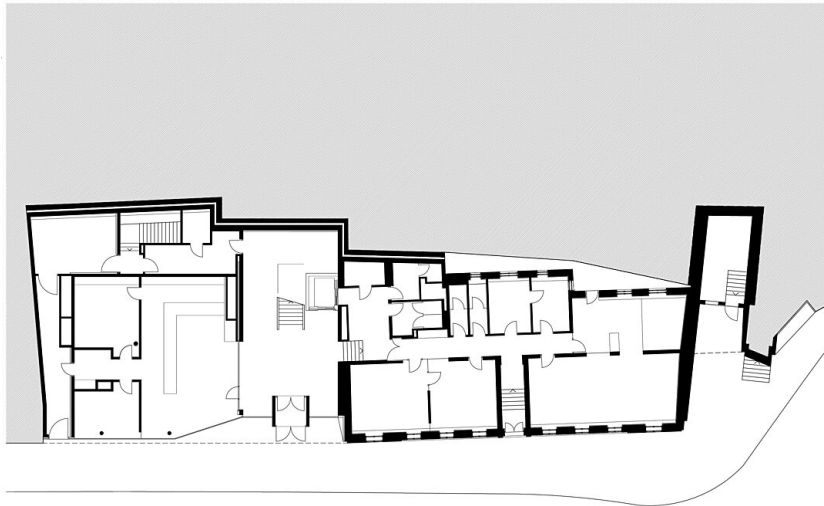


© Hertha Hurnaus

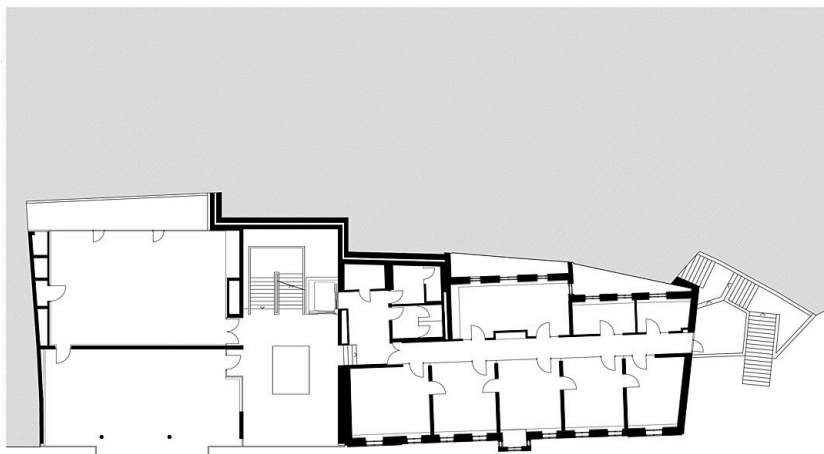
**Bürgerzentrum Böheimkirchen**



Lageplan

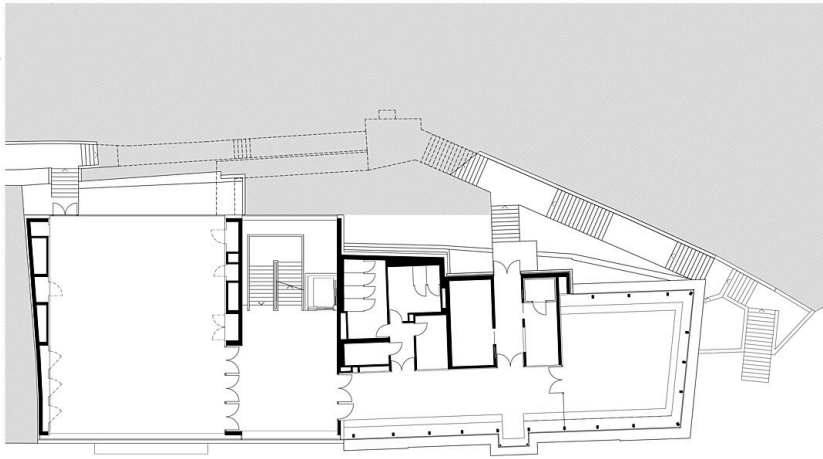


Grundriss EG

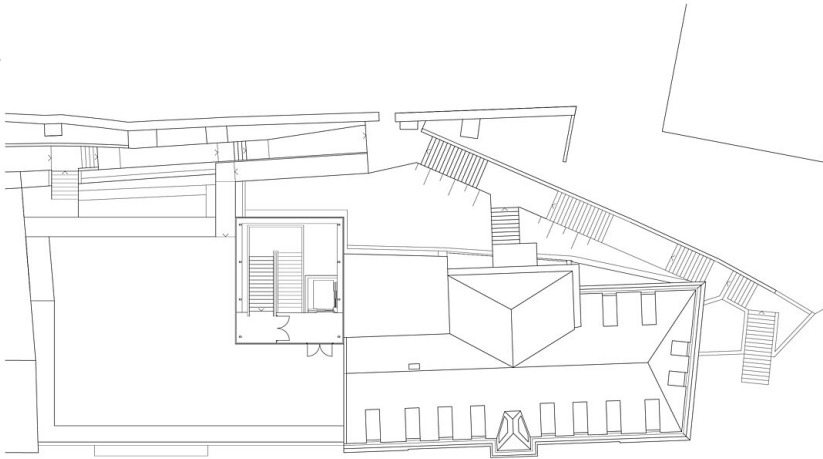


Grundriss OG1

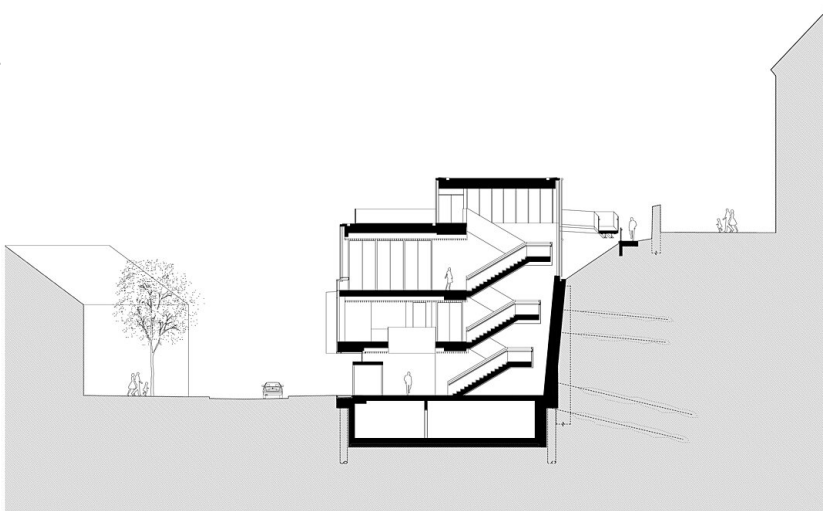
**Bürgerzentrum Böheimkirchen**



Grundriss OG2

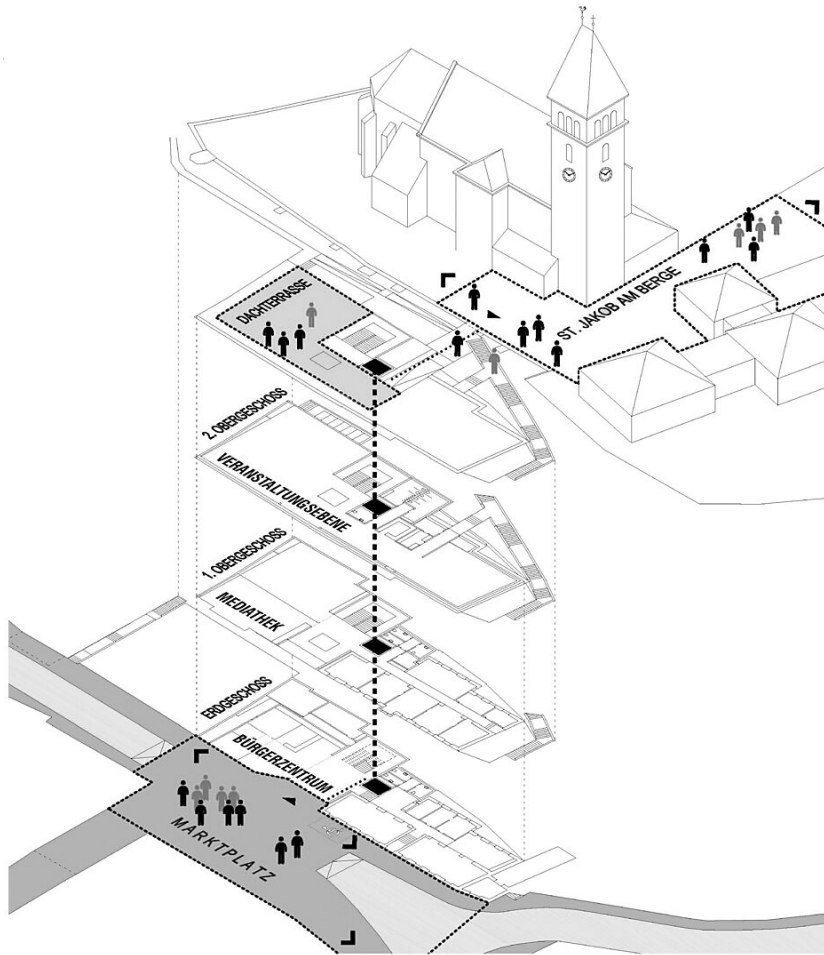


Grundriss Dachterrasse



Schnitt

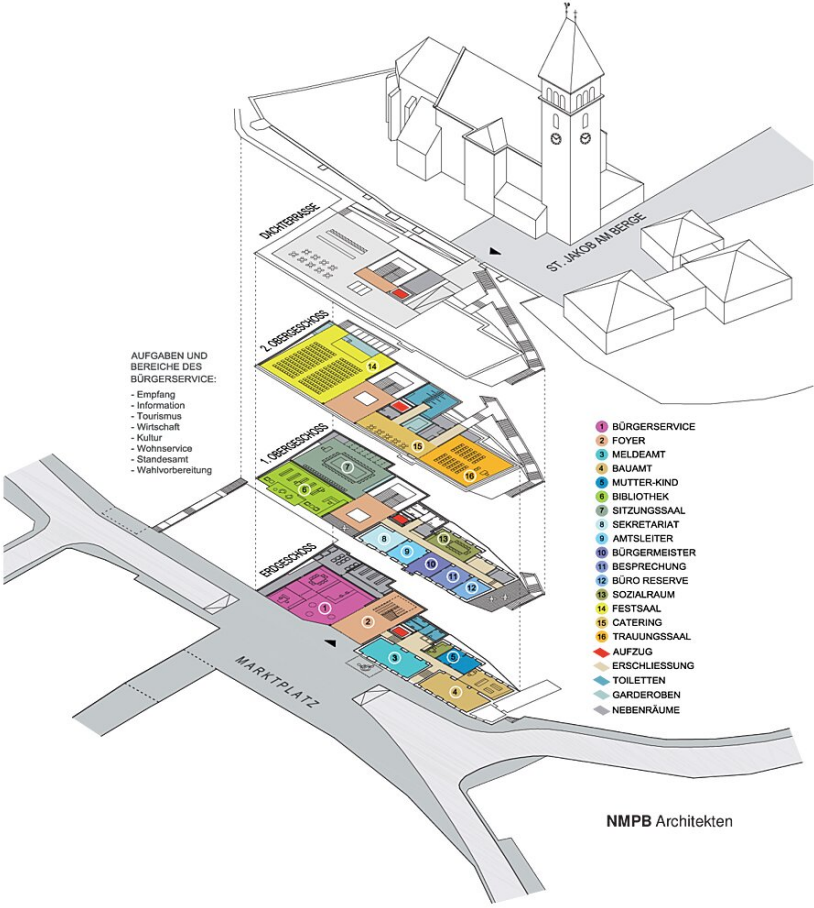
Bürgerzentrum Böheimkirchen



Axonometrie Erschließung

**BÜRGERZENTRUM BÖHEIMKIRCHEN**  
RAUM- UND FUNKTIONSDIAGRAMM

**Bürgerzentrum Böheimkirchen**



NMPB Architekten

Axonometrie Funktionsgliederung